

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Wilhelm Levinsohn in Grünberg.

Jahrgang

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Politische Umschau.

— Nach amtlicher Mittheilung bat im letzten Kriege Preußen und seine Verbündeten verloren an Gefangenen 1696 Mann, an Todten 284 Offiziere und 2881 Mann, an Verwundeten 562 Offiziere und 14630 Mann, an Geschützen, Fahnen und dergl. Nichts. Österreich und seine Verbündeten verloren dagegen allein an Gefangenen 939 Offiziere und 49867 Mann; an Todten 2465 Offiziere. Außerdem verloren die Feinde 486 Geschütze und 31 Fahnen.

— Aus Wien erhalten wir die Nachricht, daß die nach dem Könige von Preußen und nach preußischen Prinzen genannten Regimenter ihre bisherigen Namen aufgeben und nur noch durch Zahlen bezeichnet werden sollen. Das wäre doch ein starkes Stück und das schwerste Zeichen, daß der Preußenhaß bis in die höchsten Kreise hinaufreicht, und daß selbst die sonst gewöhnliche Höflichkeit davon berührt wird. Von inneren Reformen ist nirgends die Rede; die Gerüchte vom Ministerwechsel u. s. w. sind wieder verstummt; in den religiösen Angelegenheiten soll eine noch stärkere Reaction Platz greifen, als vor dem Kriege. Die Erfahrungen, die Preußen durch die Gesetzgebung der Jahre 1807—15 gemacht hat, existieren für Österreich nicht und können auch vorläufig nicht existiren.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

■ Grünberg, 14. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten (Vorsitzender Martini, anwesend 34 Mitglieder und als Magistrats-Commissar Rathsherr Käger) wurden nach Erledigung von Niederschlagungssachen die Revisionsprotolle der städtischen Kassen vorgelegt, wobei sich ergab, daß die Sparkasse mit einem Vorschuß von 600 Thlr. den die Kämmereikasse geleistet, abschloß. — Die Herren Knoop, Ed. Seidel, Teusler und Mierh waren um Erweiterung des Fahrdamms der Lawaldauer Straße vom Tiedemann'schen bis zum Wilhelmischen Hause, um Einrichtung eines Bürgersteiges und um Wegschaffung der Prellsteine daselbst eingekommen. Zur Errichtung eines Trottoirs auf der einen Seite der Straße haben die Adjacenten 140 Thlr. gezeichnet und die Bittsteller ersuchen, die noch fehlende Summe von ca. 84 Thlr. aus städtischen Mitteln zuzuschießen. Es wird beschlossen, den Bau durch die Bau-Deputation ausführen zu lassen, wobei erklärt wird, es scheine der Versammlung in der Beseitigung der Prellsteine kein Hinderniß für den Bau zu liegen. — Eine Eingabe eines Wurmordes um Bewilligung von Freischule für die 2 Kinder einer Witwe zog eine längere Debatte nach sich. Nachdem der Antrag Grade's, die Sache in geheimer Sitzung zu berathen, abgelehnt worden war, wurde beschlossen, bei der nächsten Balkanz von Freistellen in der Real-Schule die betr. Kinder als Unwärter zu betrachten und zur Berücksichtigung zu empfehlen. — Der Vorstand der alt-lutherischen Gemeinde war um eine Unterstützung zum Bau der soeben beendeten alt-lutherischen Kirche eingekommen. Die 143 Mitglieder zahlende Gemeinde (86 in der Stadt) sei größtentheils unbemittelt und hätte sich durch den Bau eine bedeutende

Schuldenlast aufgebürdet. Nach Ablehnung des Gesuches durch den Magistrat, wendet sich die Gemeinde an die Versammlung mit der Bitte um Unterstützung. Nachdem darauf hingewiesen worden war, daß die Commune die moralische Verpflichtung hätte, eine bedürftige Religions-Genossenschaft zu unterstützen, wurde beschlossen, die Angelegenheit dem Magistrat zur Prüfung der Frage der Bedürftigkeit zurückzugeben. — Es kam darauf ein Schreiben des Commerzien-Raths Förster zur Mittheilung, nach welchem dieser die Gelegenheit der Anwesenheit des General Steinmeier benutzt habe, um ihm ein Gesuch um Belegung Grünberg's mit Cavallerie-Garnison vorzutragen, (besonders in Rücksicht des für die Weinberge so nöthigen Dingers), wobei dieser sich bereit erklärt habe, Grünberg zu einer Garnison zu verhelfen. Magistrat stellt der Versammlung anheim, darüber zu befinden. Juraschek erklärt sich dagegen, daß die Commune um Garnison einkäme, wollte der Staat eine Garnison hierherlegen, so würde er es thun, ohne größere Ansprüche zu erheben. Auch Martini und Förster jun. erklären sich dagegen, daß die Stadt Offerten deshalb mache. Die Commune würde gern bereit sein, wie sie dies immer gewesen, 2 Schwadronen Cavallerie oder 2 Batterien Artillerie hier aufzunehmen, wollte aber nicht deshalb petitionieren. Die Versammlung verläßt den Gegenstand, ohne einen Beschluß darüber zu fassen, da kein Widerspruch gegen die obenerwähnten Ansichten sich geltend macht. — Nachdem noch ein Antrag der Bau-Deputation betr. das Haus am Hungerthurm zur nächsten Sitzung zurückgelegt worden worden war, ging die Versammlung nach 10 Uhr zu einer geheimen Sitzung über.

Breslau, 18. September. Dem beim heutigen Einzuge der Truppen mit dem Könige anwesenden Kronprinzen haben die Stände des Breslauer Kreises einen Beitrag von 6000 Thlr. für die National-Invaliden-Stiftung überreicht.

Briefkasten.

Herr Redakteur! Ist es Jägern gestattet, in fremden Weingärten Tauben im Fluge zu schießen und sie sich einzustechen?

Ein Abonnent.

Antwort: Durchaus nicht.

D. R.

Herr Redakteur! Vor Kurzem ersuchte mich ein Beannter, ihm eine ziemlich bedeutende Summe Geldes zu leihen und bot mir als Sicherheit seine Lebensversicherungs-Police an. Sicherst diese mein Darlehen unter allen Umständen?

Ein Abonnent in Deutsch-Wartenberg.

Antwort: Allerdings, sobald Sie Garantie dafür haben, daß die Bedingungen, welche die Gesellschaft stellt, erfüllt werden, z. B. also, daß die jährliche Prämie regelmäßig bezahlt wird, daß Sie die Überzeugung haben, daß der Versicherte sich nicht selbst das Leben nimmt, u. s. w. In solchen und ähnlichen, im Statut der betr. Gesellschaft vorgelebten Fällen würde die Police verfallen und die Sicherheit Ihres Darlehens allerdings gefährdet sein.

Die Ned.

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmannes W. R. Wahl zu Grünberg ist zur Verhandlung und Beschlusssfassung über einen Akkord Termin

auf den 26. September d. J.

Mormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Instruktionszimmer Nr. 26 hiesigen Gerichtshauses anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkern in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder zum Stimmen vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlusssfassung über den Akkord berechtigen.

Grünberg, den 12. September 1866.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Unser großes, gut eingerichtetes Schützenhaus mit Schankrecht, Kolonnade, Kegelbahn und Park-Anlagen soll alsbald auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu wird Termin auf den

27. September cr.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Morgenstern'schen Lokale anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Jeder Bieter hat vor Abgabe des Gebots 50 Thlr. Kauktion zu erlegen. Die übrigen Pachtbedingungen sind bei dem Schützenvater Herrn Münske einzusehen, oder können von ihm gegen Zahlung der Schreibgebühren bezogen werden.

Sagan, den 18. September 1866.

Der Vorstand der Schützengilde.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begegniss unserer guten Mutter, Schwieger- und Grossmutter **Caroline Dehmel**, geb. Grempler, sagen wir Allen, Allen den tiefgefühltesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land, namentlich meinen früheren Freunden und Gönnern verfehle ich nicht, ganz ergebenst anzugezeigen, daß ich zu den Beschäftigungen des Friedens wieder zurückgekehrt bin, und verbinde damit die freundliche Bitte, mich auch ferner mit ihren gütigen Aufträgen behren und mir ihre Gunst bewahren zu wollen.

Heinrich Hänsch,

Sattler, Tapezierer u. Wagenbauer, Berliner u. Krautstr.-Ecke Nr. 150 beim deutschen Hause.

In der Expedition der Illustrirten Berliner Zeitung, Stallschreiberstraße 33 in Berlin, ist erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn:

Der Preußische Feldzug im Jahre 1866.

Nr. 4. enthält die Ansichten von Nitsolsburg und Krakau, die Portraits der Generale von Mutius, Hiller von Gärtringen und Stolberg und österreichische Soldaten nebst erläuterndem Text.

Nr. 5. enthält die Portraits des General Vogel von Falckenstein, des Königs von Hannover, des Kurfürsten von Hessen und des Herzogs von Nassau nebst einer Ansicht von Kassel und eine Scene aus dem Gefecht bei Langensalza nebst erläuterndem Text.

Nr. 6. enthält die Portraits der Generale von Behr und von Goeben, eine Ansicht von Kissingen, den Einzug der Preußen in Frankfurt a. M. und die Capitulation der hannoverschen Armee bei Langensalza nebst erläuterndem Text.

Preis jeder Nummer 1½ Sgr.

Stearinkerzen, Paraffinerzen in verschiedenen Qualitäten
empfiehlt billigst

Gustav Sander,
Berliner Str. u. im gr. Baum.

5 Klästern Kiesernes

Böttcherholz
(abgerindet) stehen zum Verkauf beim
Ziegeleibesitzer **Gärtner**
in Nittriz

Ein in der Herrenstraße Nr. 23 belegenes Wohnhaus mit trockenem Keller, verschied. Stallung und Hinterhaus ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.

Soeben trafen in der Buchhandlung von **W. Levysohn** ein:

Der Bote pro 1867, mit 8 Bildern. Preis 11 Sgr., mit Papier durchschossen 12 Sgr.

Trewendt's Volkskalender, mit 8 Stahlstichen 12½ Sgr.

Steffens Volkskalender, mit 8 Stahlstichen 12½ Sgr.

Preußischer Nationalkalender, mit 5 Stahlstichen 12½ Sgr.

Neuhaldenslebener Volkskalender. 8 Sgr.

Comptoir-Kalender, Wand-Kalender, Brieftaschen-Kalender, Portemonnaie-Kalender &c.

Sämtliche Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen werden prompt und billig ausgeführt von

B. Gottschalk,
wohnhaft Oberthorstraße bei Frau
Wittwe Durucker.

Petroleum-Lampen,
als Küch-, Hänge- und Tisch-Lampen,
für deren gutes Brennen garantirt wird,
ebenso alle Arten Dachte und Cylinder,
empfiehlt in größter Auswahl

S. Hirsch.

Gute feuersichere asphaltierte Dachpappe wird zu äußerst billigen Preisen verdeckt von

J. Mosler, Klempnermeister,
Große Kirchstraße Nr. 30.

Im Verlage von Eduard Trewendt in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levysohn**, zu haben:

Der Feierabend.

7½ Sgr. Jahrbuch 7½ Sgr.

für Ernst und Scherz, zur Belehrung und Unterhaltung.

21. Jahrgang. 8° 11 Bogen.

Brotl. 7½ Sgr.

Dieses volksthümliche Jahrbuch — den unterhaltenden und belehrenden Theil (von Gustav Nieritz, Edmund Hofer, Ludwig Rosen, Karl von Holtei, Karl Auff, Professor Schwarz &c.) des letzten Jahrgangs von **Trewendt's Volkskalender** umfassend und geziert mit 7 sauberen Stahlstichen — dürfte seines gebiegenen Werths und wohlseiten Preis' wegen überall zahlreiche Käufer finden. Namentlich eignet sich dasselbe auch zur Anschaffung für **Volks-** und **Schul-**bibliotheken.

Aus dem Feldzuge zurückgekehrt, empfiehlt sich dem geneigten Wohlwollen aller seiner Gönnner

Gustav Stemmler,
Restaurateur zum braunen Hirsch,
Burgstraße.

Emmenthaler, Schweizer- u. Holmer Sahne-Käse
empfiehlt in bekannter schöner Qualität
Gustav Sander,
Berliner Str. u. im gr. Baum.

Heute fettes Rindfleisch bei
Gestrich beim grünen Baum.

Pflaumen kaufen von Freitag Nachmittag ab in der goldenen Traube

H. Stein aus Schweinitz.

Gute Pflaumen und

Wallnüsse

kaufen zu den höchsten Preisen bei baldiger Abnahme

Bartsch & Co.,
Niederstraße.

Auction.

In der Hermann Martini'schen Concurs-sache sollen am

Donnerstag den 27. Septb. c.

von früh 9 Uhr ab

in dem Gohr'schen Fabriketablissement zu Neubrück bei Cossen a./O. die zur Concursmasse gehörigen Maschinen, als: drei Doppel-Rauhmaschinen, zwei einfache Rauhmaschinen, 65 1/2 Säz Kardensäte, sechs mechanische Doppelwebestühle, drei einfache mechanische Webestühle incl. Geschirre, ein neues breites Sortiment Spinnerei, bestehend aus zwei Meißkempeln, einer Vorspinnekempe und einem Reiswolfs, ein neuer Wiede'scher Selfactor zu 300 Spindeln, eine 240er Feinspinnmaschine, zwei Walkylinder, ein Langscheercylinder, eine Nähmaschine, diverse Webegeschriffe, Treibriemen und sonstige Utensilien; ferner 48 Mille Rauhkarden, Leistengarn und sonstige Waarenbestände, sowie Mobilier und Comtoir-Utensilien; ferner

am Freitag und Sonnabend den 28. und 29. September c.

von früh 9 Uhr ab

in dem Adolph Martini'schen Fabriketablissement zu Sommerfeld acht einfache mechan. Webstühle, sechs Handwebestühle, eine Tuchwaschmaschine, eine Bürstmaschine, ein Langscheercylinder, ein uncompletes Sortiment Spinnerei, Webegeschriffe, Blechpfeifen, Pressspähne und sonstige Utensilien; ferner circa 35 Ctnr. Rauhkarden, 8 Ctnr. Leistengarn, circa 4 Ctnr. graues Ketten-garn, 10 Ctnr. Wolle, Kappenleinwand, Seife, diverse Farbwaaren, sowie anderweitige Geschäftsvorräthe öffentlich, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkauf des zur Masse gehörigen Tuch-Lagers wird aus freier Hand fortgesetzt.

Sommerfeld, den 18. September 1866.

Otto Schliewiensky,
gerichtl. Verwalter der Masse.

Pferde=Verkauf.

Sonnabend den 22. d. Mts.

von Vormittags 10 Uhr ab werden die dem hiesigen Kreise zurückgegebenen Mobilmachungs-Pferde, ca. 45 Stück, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Der Verkaufsplatz ist:
der alte Viehmarkt vor der Sorauer Brücke.

Sagan, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath.

i. V.

Graf Dohna.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich, vom Militär entlassen, mein Geschäft wieder eröffnet habe.
A. Büttner, Maschinenbauer.

Avis.

Hiermit erlaube mir meinen werthen Kunden die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage meinem Sohne mein Geschäft übergeben habe. —

Indem ich für das, mir seit langen Jahren geschenkte Wohlwollen bestens danke, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß dasselbe auch im reichsten Maße auf meinen Nachfolger übergehen werde.

Grünberg, den 16. September 1866.

E. A. Fitze's Wwe.

Höflichst bezugnehmend auf obige Annonce übernehme ich mit heutigem Tage das bisher unter der Firma **E. A. Fitze's Wwe.** geführte

Posamentir-Waaren-Geschäft.

Ich halte mich gleichzeitig noch zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel auf's Beste empfohlen und werde stets bemüht sein, das Vertrauen der mich Beehrenden durch reelle Bedienung und elegante Arbeit in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Reinhold Fitze.

Da ich mit jedem Tage meine Entlassung vom Militair erwarte, erlaube ich mir meinen verehrten Kunden von Stadt und Land die Anzeige zu machen, daß mein Uhrmacher-Geschäft wieder eröffnet ist und bitte gleichzeitig um das mir früher geschenkte Vertrauen, indem es mein Bestreben sein wird, durch schnelle und reelle Bedienung einen Beden zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

L. Thieme, Uhrmacher.

Feinstes rheinisches Jagd- u. Scheiben-Pulver

— loose und in Paketen, —

ff. engl. in Blechbüchsen,
Schroot in allen Nummern,
Blei und Zundhütchen empfiehlt

Gustav Sander,
Berliner Straße u. im gr. Baum.

Die „Illustrirte Berl. Ztg.“

beginnt mit dem 1. Oktober c. ihren zweiten Jahrgang.

Diese Zeitung erscheint in einem großen Foliobogen täglich, Abends, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

In der Spitze jeder Nummer ist eine Illustration, von den besten Zeichnern, welche Gegenstände bildlich vor Augen führt, auf welche durch das Tages-Interesse eben die allgemeine Aufmerksamkeit gerichtet ist.

Den Inhalt der Zeitung bildet: die neueste Politik, in vollständiger Uebersicht, in der Gesinnung der Freiheit und vernunftgemäßen Entwicklung der Staaten und Völker; Telegrame; Kunst- und Literatur-Berichte; die Kammer-Verhandlungen in Berlin; die Berliner Local-Ereignisse; ernste und humoristische Feuilletons; Novellen beliebter Autoren, wie Gerstäcker, Rosen, Habicht, Roskowska, König u. A.; die neuesten Börsennachrichten.

Mit dem 1. October beginnt ein neuer Roman von Th. König, dem Verfasser von „Catilinarische Existzen“, welcher eben so geistreich wie unterhaltsend und spannend geschrieben ist.

Abonnements nehmen an alle Preußischen Post-Amtstalten zum Preise von 1 Thaler pro Quartal.

Bei meiner Durchreise durch Cossen und Grünberg empfehle ich mich zum Stimmen und Repariren aller Arten Instrumente und ersuche deshalb die geehrten Herrschäften, ihre Adressen in der Expedition des Wochenblattes abzugeben.

O. Burggraf,
Instrumentenmacher.

Eine Auswahl fertiger Grabdenkmäler, sauber und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt

Guschmer, Bildhauer,
Breslauer Straße.

Eine gute Milchziege und eine junge Ziege, sowie eine Parthie gebrauchte Bretter stehen zum Verkauf
Niederstraße Nr. 31 im Umbau.

Künzel's Garten.

Heute Donnerstag den 20. Septbr.
von 7 Uhr Abends ab:

CONCERT

mit verstärktem Orchester
à la Militaria.

PROGRAMM:

1. Ouverture: „Berlin wie es weint und lacht“ v. Conradi.
2. Einmarsch in Prag (König-Wilhelms-Marsch) v. Arnolt.
3. Arie aus „Semiramis“ v. Rossini.
4. Herwarth-Marsch v. Piefke.
5. Duett aus „Die Tochter des Regiments“.
6. Einzugs-Marsch in Brünn v. Piefke.
7. Schnellseglert-Walzer v. Lanner.
8. Königsgrätzer-Marsch v. Piefke.

Bum Schluss:

Vater, ich rufe Dich, Gebet v. Körner.
Ich bin ein Preusse etc.

Zapfenstreich.

Heil Dir im Siegerkranz.

Bei bengalischer Belohnung:

Choral: Eine feste Burg ist unser Gott.

Nachher Ballmusik.

Entree für Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Königssaal.

Um gütigen Besuch bitten ergebenst

H. Künzel und Jemm.

Schießhaus.

Heute Donnerstag den 20. d. M.

Gänse- u. Entenschießen.

Anfang Nachmittag 2 Uhr.

Kurze Distanz (120×).

Zum Abendbrot Entenbraten.

Hierdurch ladet von Stadt und Umgegend ergebenst ein F. Theile.

Zu dem heute, Donnerstag, Abend stattfindenden Concert empfiehlt Enten- und Nehbraten H. Künzel.

Harmonie.

Sonnabend den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung.

Der Vorstand.

Lager fertiger

Grabdenkmäler

nach den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen empfiehlt

Volkelt, Bildhauer,
Büllighauer Straße Nr. 69
beim grünen Baum.

Ein Spinnmeister, welcher als solcher schon mehrere Jahre in einer Zuckfabrik beschäftigt war und auch Utteste beibringen kann, sucht baldigst wieder ein Engagement. Gefällige Differen nimmt der Spinnmeister J. G. Donath in Büllihau entgegen.

Einen Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen und von guter Erziehung sucht

C. H. Goldmann, Kaufmann
in Beuthen a. D.

Neine Blanche-Birnen, sowie alle andere Sorten Obst werden zu angemessenen Preisen gekauft von May, a. d. Breiten Straße.

Obst wird gebacken bei Bäcker Sommer.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts als

Kadler und Drathwaren-Fabrikant

niedergelassen habe. Indem ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, verspreche ich prompte und reelle Bedienung.

B. Gottschalk,
wohnhaft Oberthorstraße bei Frau Wittwe Burckner.

Bei der Hochzeitfeier des Herrn Kaufmann Schneider am 12. d. M. sind 3 Thlr. 25 Sgr. zum Besten unserer Künftl gesammelt worden. Herzlichen Dank dafür!

Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

In der Buchhandlung von W. Lewyohn in Grünberg ist zu haben:

Dr. August Schulze:

Die Weintrauben-Kur.

Eine Darstellung der zweckmäßigsten Anwendung und ausgezeichneten Heilwirkungen der Weinbeeren gegen viele hartnäckige und langwierige Krankheiten, namentlich: Herzkrankheiten, Hämmorrhoiden, Sicht, Kräze, Schwindsucht, Wasersucht u. s. w. Zweite Auflage.

10 Sgr.

Jur Nachachtung.

Der Sorauer Begräbniss-Kassen-Verein veröffentlicht in Nr. 110 des Sorauer Wochenblattes seinen 18. Jahresbericht vom 1. August 1865 bis 1. August 1866, führt in demselben namentlich an die hinzutretenen, verstorbenen und ausgetretenen Mitglieder, giebt eine Uebersicht der Einnahme und Ausgabe, und zuletzt ein Verzeichniß der Staatspapiere, aus denen das Vermögen des Vereins besteht, und zwar dieses ganz genau spezifizirt. Warum kann dies bei anderen ähnlichen Vereinen nicht auch so geschehen? —

W-n.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 17. Septbr.		Schwiebus, den 8. Septbr.		Sagan, den 15. Septbr.	
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	2 26 —	2 15 —	2 24 —	2 22 6	3 —	2 22 6
Roggen	2 — —	1 26 —	1 —	5 — 2 —	2 2 6	1 27 6
Gerste	— — —	— — —	— —	1 18 —	1 16 —	1 20 —
Hafer	— 29 6	— 27 6	1 2 6 1	— — —	— — —	— — —
Erbsen	— — —	— — —	1 25 —	1 22 6	— — —	— — —
Hirse	4 — —	4 — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln	— 22 —	— 15 —	15 — —	13 — —	— — —	— — —
Heu der Ctr. . . .	— 20 —	— 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Stroh, das Sch. . .	6 — —	5 15 —	— — —	— — —	6 — —	5 — 25
Butter, das Pfö. .	— 9 —	— 8 6 —	— — —	— — —	8 6 —	5 — 8

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levyohn in Grünberg.

Petroleum

— nur in wasserheller Ware —
empfiehlt bei Entnahme größerer Quantitäten besonders billig

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im gr. Baum.

Ein goldner Siegelring

ist Dienstag Abend von Heiders Berg bis nach der Stadt verloren worden. Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu wollen.

Pflaumen u. Weintrauben

kauf und bezahlt den nur möglichst höchsten Preis **Eduard Seidel**.

Frische fette Kieler Sprotten und frischen Elb-Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Grüne Nüsse

kauf Lindner, Breslauer Straße.

Wallnüsse

werden gekauft von R. Großmann, Hintergasse.

Ein Medaillon mit Haarlocken, (von der Kette gebrochen,) ist am Sonntag Nachm von der evangel Kirche aus bis zum Kr.-Gericht verloren gegangen. Für eine Belohnung abzugeben in der Exp. d. Wochenbl.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten. Wo? sagt die Exp. des Wochenbl.

Ein gebrauchter Waarenspind ist billig zu verkaufen

kleine Kirchstraße Nr. 33.

Guten 63r Weißwein à Quart 7 Sgr. verkauft

Bäcker Sommer.

Guter 63r Nothwein in Quartern à 7 Sgr. bei J. Bartlam,

Niederstraße.

Weinausschank bei:

Gerber Mühle, 63r 7 sg.

G. W. Peschel, 63r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 17. Sonnabend nach Trinitatis.) (Michaelisfest).

Vormittags (Probepredigt) Herr Prediger Pfeiffer aus Fraustadt.

Nachmittags: Herr Pastor sec. Gleditsch. (Collette zu Schulbüchern).